

1/2007

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Heiner Hasford (bis 28.2.2007)
Dr. Torsten Jeworrek
John Phelan
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl

Münchener-Rück-Gruppe

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

| | | Q1 2007 | Q1 2006 | Verände- rung in % |
|---|-----------|----------------|---------|-----------------------|
| Gebuchte Bruttobeuräge | in Mio. € | 10 020 | 10 036 | -0,2 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | in Mio. € | 3 161 | 2 129 | 48,5 |
| Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | in Mio. € | 1 321 | 1 471 | -10,2 |
| Ertragsteuern | in Mio. € | 269 | 406 | -33,7 |
| Konzernergebnis davon: Minderheitsanteile | in Mio. € | 982 | 979 | 0,3 |
| | in Mio. € | 17 | 20 | -15,0 |
| Ergebnis je Aktie | in € | 4,35 | 4,20 | 3,6 |

Schaden-Kosten-Quote

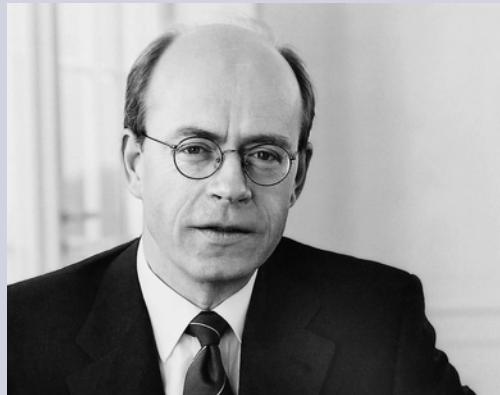
| | | | |
|-----------------------------------|------|--------------|------|
| – Rückversicherung Schaden/Unfall | in % | 101,8 | 91,6 |
| – Erstversicherung Schaden/Unfall | in % | 102,1 | 97,0 |

| | | 31.3.2007 | 31.12.2006 | Verände- rung in % |
|--|-----------|------------------|------------|-----------------------|
| Kapitalanlagen | in Mio. € | 179 274 | 176 872 | 1,4 |
| Eigenkapital | in Mio. € | 26 462 | 26 429 | 0,1 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | in Mio. € | 155 368 | 153 778 | 1,0 |
| Mitarbeiter | | 37 754 | 37 210 | 1,5 |
| Kurs je Aktie | in € | 126,61 | 130,42 | -2,9 |
| Börsenwert der Münchener Rück | in Mrd. € | 29,1 | 29,9 | -2,9 |

Inhalt

| | |
|--|----|
| An unsere Aktionäre | 2 |
| Zwischenlagebericht | 4 |
| Wichtige Einflussfaktoren | 4 |
| Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2007 | |
| – Rückversicherung | 5 |
| – Erstversicherung | 7 |
| – Assetmanagement | 9 |
| Ausblick | 12 |
| Konzernabschluss zum 31. März 2007 | 14 |
| Bescheinigung über die prüferische Durchsicht | 36 |
| Nächste Termine | 39 |

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem ersten Quartal 2007 haben wir der langen Reihe profitabler Quartalsabschlüsse einen weiteren hinzugefügt und einen hohen Überschuss erzielt. Der Gewinn von 982 Millionen € liegt leicht über dem Ergebnis für das erste Quartal 2006, das ich vor einem Jahr als „überragend“ bezeichnete. Das haben wir erreicht, obwohl die Schäden, die der Orkan Kyrill im Januar dieses Jahres in Deutschland und seinen Nachbarländern verursacht hat, für uns mit 450 Millionen € vor Steuern (davon 390 Millionen € in der Rückversicherung) zu Buche schlagen und unser Quartalsergebnis um 270 Millionen € verschlechtern. Unsere Schaden-Kosten-Quote in der Rückversicherung wird daraus mit 11,2 Prozentpunkten beeinflusst und erhöht sich auf 101,8%. Abgesehen von diesem Katastrophenereignis können wir auf einen Geschäftsverlauf zurückblicken, der den Erwartungen entsprach. Das Kapitalanlageergebnis ist sehr gut. Die überwiegend günstige Verfassung der Börsen haben wir für Aktienverkäufe genutzt und die schon angekündigten hohen Gewinne aus Immobilienverkäufen, die wir im vergangenen Jahr in die Wege geleitet haben, gleichen einen Teil der Kyrill-Schäden aus.

Das Quartalsergebnis bestätigt, dass wir uns mittlerweile nachhaltig auf einem hohen Gewinnniveau etabliert haben. Von dieser gefestigten Position aus wechseln wir jetzt die Gangart – Changing Gear – und richten die Münchener-Rück-Gruppe noch stärker auf Ergebniswachstum aus. Profitabilität und aktives Kapitalmanagement bleiben dabei unsere Handlungsmaximen, beides Grundsätze, bei denen wir Maßstäbe setzen und unter unseren Wettbewerbern die erste Adresse sein wollen.

Was heißt „Changing Gear“ konkret? Dieses Programm besteht aus drei Kernelementen:

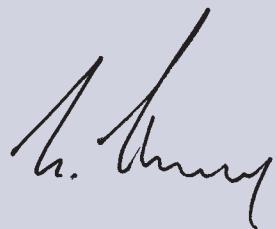
- Ambitious growth targets, also ehrgeizigen Zielen für das Gewinnwachstum
- Best in class, also Bestnoten bei den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren
- Capital efficiency, also einer knappen Bewirtschaftung unseres Kapitals

Durch ein Bündel verschiedener Initiativen werden wir den Gewinn je Aktie bis zum Ende dieses Jahrzehnts kontinuierlich steigern. Jede dieser Initiativen muss ihren Beitrag zum Wachstum der „Earnings per Share“ leisten. Darüber hinaus wollen wir unser Aktienrückkaufprogramm fortsetzen und dadurch für eine attraktive Kursentwicklung der Münchener-Rück-Aktie sorgen.

Mit „Changing Gear“ und den damit verbundenen Vorhaben wollen wir, meine Damen und Herren, für Sie als Aktionäre Wert schaffen. Durch unser Geschäftsmodell, das Erst- und Rückversicherung verbindet, wollen wir Sie von den Möglichkeiten auf dem globalen Markt für Risiken profitieren lassen, auf dem Erst- und Rückversicherung immer weniger auseinanderzuhalten sind.

Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Müller".

Wichtige Einflussfaktoren

- Globales Wachstum nach wie vor robust
- US-Konjunktur weiterhin leicht gedämpft
- Unverändert freundliches Entwicklungsumfeld in Euroland

Die Weltwirtschaft blieb im Berichtszeitraum auf ihrem kräftigen Wachstumskurs. Nach wie vor stützte sich die globale Konjunktur zu großen Teilen auf die USA und China, wenngleich sich der Wachstumsschwerpunkt zuletzt etwas von den USA in Richtung Euroland verlagerte. Auch in Japan blieb das positive konjunkturelle Umfeld im Großen und Ganzen bestehen.

Einer ersten Schätzung zufolge wuchs die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2007 mit einer saisonbereinigten und auf das Jahr hochgerechneten Rate von real 1,3% gegenüber dem Vorquartal. Belastend wirkte vor allem der schwache Wohnungsmarkt.

Die Daten aus Euroland deuteten hingegen darauf hin, dass sich die zuletzt günstige Konjunkturentwicklung fortsetzt. So befindet sich die Arbeitslosigkeit in Euroland in einem signifikanten Abwärtstrend und Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex des produzierenden Gewerbes signalisierten, dass die Konjunktur weiterhin robust ist, obwohl sich ihre Dynamik leicht abschwächt.

In Deutschland verbesserten sich die Wachstumsaussichten, auch die Mehrwertsteuererhöhung hat die Wirtschaftsentwicklung des ersten Quartals wohl weniger belastet als zunächst erwartet. Der Arbeitsmarkt dürfte hier eine maßgebliche Rolle spielen; im März erreichte die saisonbereinigte Arbeitslosenquote den niedrigsten Stand seit mehr als 5 Jahren. Zudem ging der viel beachtete ifo-Geschäftsclimaindex seit Dezember von seinem hohen Niveau aus nur leicht zurück. Im März legte er gegenüber dem Vormonat sogar etwas zu – was auf ein anhaltend günstiges Konjunkturmfeld hinweist.

Auch in Japan dauerte die positive konjunkturelle Entwicklung an. Nach einem sehr starken vierten Quartal dürfte die Wachstumsrate im Berichtszeitraum jedoch niedriger ausgefallen sein.

Mit einem Wachstum von real 11,1% im Vergleich zum Vorjahr setzte China weiterhin kräftige Impulse für die Weltwirtschaft, die Dynamik legte sogar noch etwas zu. Die weiterhin robuste Weltkonjunktur wirkte sich auch günstig auf die übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas sowie Lateinamerikas aus.

Auf den Devisenmärkten gab der Euro zu Beginn des ersten Quartals zunächst bis auf knapp 1,29 US\$ nach, erholte sich dann aber auf etwa 1,34 US\$. Die US-Notenbank ließ ihren Leitzins im Berichtszeitraum unverändert bei 5,25%, die Europäische Zentralbank erhöhte jedoch ihren im März von 3,5 auf 3,75%. In diesem Umfeld gingen die langfristigen Zinsen in den USA leicht zurück, während sie in Euroland geringfügig anstiegen. Auf den Aktienmärkten tendierten die wichtigsten internationalen Indizes aufgrund einer Kurskorrektur im März seitwärts. Der DAX verbuchte im ersten Quartal ein leichtes Plus, während der amerikanische Dow Jones ein wenig verlor.

Im weiteren Jahresverlauf dürfte sich die Konjunktur in den USA verglichen mit dem Vorjahr leicht abschwächen, nicht zuletzt weil die schwierige Situation auf dem Wohnimmobilienmarkt nach wie vor besteht. Die Wirtschaft in Euroland wurde zuletzt immer stärker von der Binnennachfrage getragen, dennoch dürfte sich die Konjunktur einer Eintrübung des globalen Exportklimas nicht entziehen können. Folglich könnte sich auch die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland moderat abschwächen.

Für die Weltwirtschaft bestehen weiterhin wesentliche Risiken: Sie reichen von geopolitischen Unwägbarkeiten (politische Lage im Mittleren Osten, kräftige Zunahme des Ölpreises) über eine stärker als erwartete Abschwächung des US-Immobilienmarkts, das Risiko einer deutlichen Korrektur des US-Dollars infolge des hohen US-Leistungsbilanzdefizits, einen markanten Anstieg des Zinsaufschlags für risikobehaftete Anleihen bis hin zu einer globalen Pandemie.

Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2007

Rückversicherung

- Erfolgreiche Erneuerungen zum 1. Januar 2007 sichern hohes Ertragspotenzial
- Schadenbelastung durch Orkan Kyrill von 390 Millionen €; Schaden-Kosten-Quote insofern zufriedenstellend
- Ergebnis aus Kapitalanlagen sehr gut
- Erfreuliches Konzernergebnis

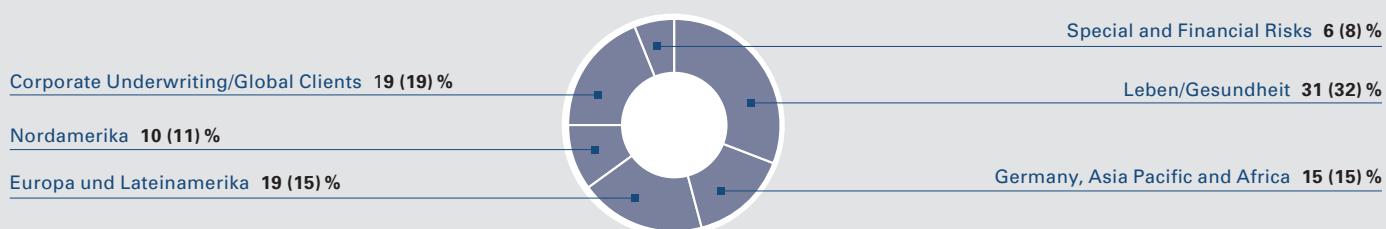
Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

| | | Q1 2007 | Q1 2006 |
|---|--|--------------|---------|
| Gebuchte Bruttobeiträge | | in Mrd. € | 5,8 |
| Schadenquote Schaden/Unfall | | in % | 76,6 |
| Kostenquote Schaden/Unfall | | in % | 25,2 |
| Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall | | in % | 101,8 |
| davon: Naturkatastrophen | | in %-Punkten | 12,2 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | | in Mio. € | 1324 |
| Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | | in Mio. € | 1059 |
| Konzernergebnis | | in Mio. € | 798 |
| davon: Minderheitsanteile | | in Mio. € | - |
| | | | |
| 31.3.2007 31.12.2006 | | | |
| Kapitalanlagen | | in Mrd. € | 86,2 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | | in Mrd. € | 60,0 |
| | | 85,0 | 59,6 |

Das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe verlief im 1. Quartal 2007 trotz der massiven Großschadenbelastung infolge des Orkans Kyrill, der Mitte Januar vor allem in Deutschland, aber auch in anderen Ländern Mitteleuropas hohe Schäden verursachte, insgesamt erfreulich, was sich an unserem Konzernergebnis von 798 Millionen € erkennen lässt. Durch unser sehr gutes Kapitalanlageergebnis und einem zufriedenstellenden Erfolg im versicherungstechnischen Geschäft konnten wir weiterhin ein erfreuliches operatives Ergebnis von 1059 (1234) Millionen € erzielen.

Die Grundlage dafür ist unser breites Basisgeschäft, das wir in den letzten Jahren konsequent auf Profitabilität ausgerichtet haben. Zum 1. Januar 2007 hat die Münchener Rück rund zwei Drittel ihres Vertragsgeschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung erneuert. Obwohl sich der Wettbewerb verschärft, konnten wir wiederum risiko-adäquate Preise und Bedingungen für unser Portefeuille aushandeln. Die Preise entwickelten sich je nach Branche und Region unterschiedlich. Insgesamt gingen die Raten für das erneuerte Portefeuille leicht zurück, dennoch hielten wir das gute Profitabilitätsniveau im Wesentlichen auf.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1 2007



recht, weil wir unsere Kapazität auf besonders ertragreiche Programme umverteilt. So stieg der Anteil des nichtproportionalen Sachversicherungsgeschäfts, was die derzeitigen Marktbedingungen widerspiegelt: Trotz der relativ ruhigen Hurrikansaison im Atlantik im letzten Jahr konnten wir die attraktiven Preise der Erneuerung zum 1. Juli 2006 für hurikanexponiertes US-Geschäft halten. Im übrigen Sach- und im Haftpflichtgeschäft stabilisierte sich, bei nur leichten Abschlägen, das gute Niveau bei Preisen und Bedingungen, das in den vergangenen Jahren erarbeitet wurde. Zudem bauten wir das ertragreiche Geschäftsfeld der Agrorückversicherung weiter aus. Das klare Bekenntnis, unprofitables Geschäft aufzugeben, hatte zur Folge, dass die Münchener Rück Kapazität vom Markt nahm. So wurden erhebliche Teile des deutschen und französischen Kraftfahrt- sowie des internationalen Luftfahrt-Flottengeschäfts aufgegeben. Auf dem wettbewerbsintensiven chinesischen Markt kündigten wir ebenfalls unprofitable Verträge.

Unsere Beitragseinnahmen reduzierten sich deshalb gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 2,8% auf 5,8 (6,0) Milliarden €. Der Euro wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs im Verhältnis zu vielen anderen Währungen stärker. Dieser Effekt minderte die Beiträge unseres Fremdwährungsgeschäfts; bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz um 264 Millionen € höher ausgefallen.

Im Segment Leben und Gesundheit verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge aufgrund von Wechselkuseinflüssen, aber auch aufgrund der planmäßigen Reduzierung von großvolumigen Einzelverträgen um 7,9% auf 1,8 (1,9) Milliarden €. In der Schaden- und Unfallversicherung gingen unsere Beiträge währungsbedingt geringfügig um 0,4% auf 4,03 (4,05) Milliarden € zurück. Währungsbereinigt erhöhten sie sich um 4,0%.

Die Schaden-Kosten-Quote liegt nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 101,8 (91,6) %. Die Gesamtbelastung durch Großschäden betrug 566 (274) Millionen €, das sind 16,3 (7,9) % der verdienten Nettobeiträge. Orkan Kyrill kostete uns rund 390 Millionen € bzw. etwa 11,2 % der verdienten Nettobeiträge. Daneben hatten wir im Berichtszeitraum einen Satellitenschaden im Raumfahrtgeschäft von gut 40 Millionen € zu verzeichnen sowie für einen Haftpflichtschaden von rund 20 Millionen € vorzusorgen. Letztlich konnte unser profitables Basisgeschäft die Belastung aus Großschäden jedoch teilweise kompensieren.

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherung belief sich im ersten Quartal auf 1 324 (1 061) Millionen €. Es wurde in erster Linie von Gewinnen in Höhe von 222 Millionen € beeinflusst, die wir aus dem Verkauf eines größeren Immobilienpaketes erzielten. Durch Veräußerung von nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapieren erzielten wir per saldo Gewinne von 485 (461) Millionen € und konnten das Ergebnis des Vorjahres leicht verbessern.

Erstversicherung

- Positive Entwicklung der Bruttobeiträge – Ausland wächst stark, Inland leicht rückläufig
- Schadenbelastung durch Orkan Kyrill von 60 Millionen €, Schaden-Kosten-Quote insofern relativ gut
- Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

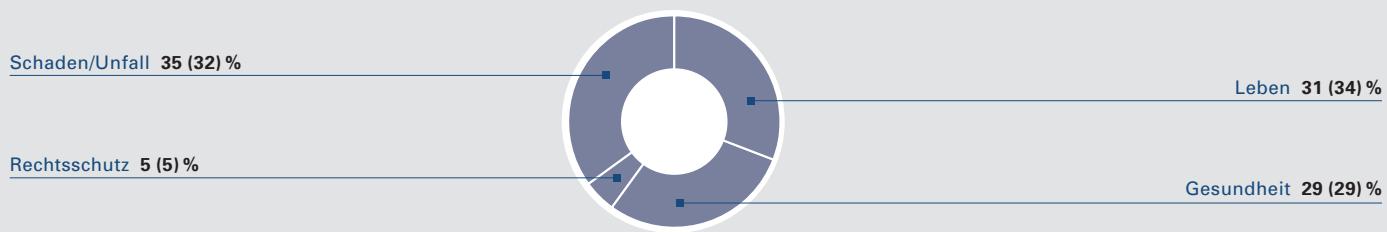
| | | Q1 2007 | Q1 2006 |
|---|-----------|---------|---------|
| Gebuchte Bruttobeiträge | in Mrd. € | 4,8 | 4,6 |
| Schadenquote Schaden/Unfall | in % | 67,1 | 60,1 |
| Kostenquote Schaden/Unfall | in % | 36,9 | 36,3 |
| Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall | in % | 104,0 | 96,4 |
| Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz | in % | 95,2 | 98,8 |
| Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz | in % | 102,1 | 97,0 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | in Mio. € | 1963 | 1124 |
| Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | in Mio. € | 324 | 232 |
| Konzernergebnis | in Mio. € | 258 | 138 |
| davon: Minderheitsanteile | in Mio. € | 16 | 21 |
| | | | |
| 31.3.2007 31.12.2006 | | | |
| Kapitalanlagen | in Mrd. € | 108,2 | 107,4 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | in Mrd. € | 95,4 | 94,2 |

Zu den Erstversicherern der Münchener-Rück-Gruppe gehören im Wesentlichen die ERGO Versicherungsgruppe sowie die Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat. Vor allem die ERGO Versicherungsgruppe prägt die Entwicklung im Geschäftsfeld Erstversicherung maßgeblich; sie steuert über 92% der Beitragseinnahmen bei.

Unsere Erstversicherer sind gut in das Jahr 2007 gestartet und erzielten im ersten Quartal ein operatives

Ergebnis von 324 (232) Millionen €. Ausschlaggebend für den Anstieg um 39,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren vor allem hohe Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Immobilien sowie Abgangserträge aus Aktienverkäufen. Sie glichen die Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses durch die Sturmschäden aus Kyrill mehr als aus. Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich für das erste Quartal 2007 auf 258 (138) Millionen €; das entspricht einem Zuwachs von 87%.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1 2007



Die Beitragsentwicklung weist über alle Sparten ein Plus von 4,0% aus. Wachstum konnten wir vor allem im internationalen Geschäft erzielen, insbesondere in der Schaden- und Unfallversicherung sowie im Segment Gesundheit. Insgesamt erreichten die gebuchten Bruttobeiträge 4,8 (4,6) Milliarden €. Im Segment Leben und Gesundheit blieben die Beiträge konstant bei 2,9 Milliarden €; einem Anstieg in der Krankenversicherung von 5,1% stand ein Rückgang der Lebensbeiträge gegenüber. In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Rechtsschutz) kletterten die Beitragseinnahmen um starke 10,8% auf 1,9 (1,7) Milliarden €.

Unsere Lebensversicherer erzielten im ersten Quartal 2007 Beiträge von 1,47 (1,54) Milliarden €. Der Rückgang von 4,4% ist größtenteils auf hohe planmäßige Abläufe im Inlandsgeschäft zurückzuführen. Das inländische Neugeschäft lag erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal (-13,8%). Maßgeblich dafür war ein Basiseffekt: Anfang 2006 hatte die dritte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft stark erhöht. Bereinigt man es um diese Erhöhung, liegt die Steigerung bei 2,1%. Das Einmalbeitragsgeschäft entwickelte sich positiv, was hauptsächlich auf die klassische Renten- und fondsgebundene Lebensversicherung zurückzuführen ist. Ebenso erfreulich entwickelt sich die betriebliche Altersversorgung, wo wir gegenüber dem Vorjahr um 16,6% weiter wachsen konnten. Im Ausland verlief besonders das Geschäft in Belgien, den baltischen Staaten und Polen sehr erfreulich.

In der Krankenversicherung steigerten wir unsere Beiträge im ersten Quartal 2007 klar um 5,1% auf 1,4 (1,3) Milliarden €. Zu diesem Wachstum trug das Ausland mit einem Plus von 9,0% stärker bei als das Inland mit 4,3%. In Deutschland legte insbesondere das Neugeschäft mit Ergänzungsversicherungen kräftig zu (+26,4%), doch auch in der Vollversicherung konnten wir eine gute Zuwachsrate von 3,6% erzielen.

Das Projekt, das die IT-Anwendungen im Segment Gesundheit vereinheitlichen soll und das wir im ersten Quartal 2005 nach Abschluss aller Vorarbeiten angestoßen hatten, schlossen wir Mitte April 2007 erfolgreich ab. Seitdem arbeiten die deutschen Versicherungsunternehmen der ERGO auf einer gruppenweit einheitlichen IT-Plattform. Ausgenommen sind lediglich die KarstadtQuelle Versicherungen, deren spezielles Geschäftsmodell als Direktversicherer eigene IT-Lösungen erfordert. Das nun beendete IT-Harmonisierungsprojekt der ERGO, das im Jahr 2000 mit der Zusammenlegung der Rechenzentren begann, sucht in der Branche im Hinblick auf seinen Umfang seinesgleichen.

Im Segment Schaden und Unfall der ERGO kletterten die Beitragseinnahmen in den ersten drei Monaten 2007 auf 1,53 (1,45) Milliarden €. Der erfreuliche Anstieg um 5,4% ist hauptsächlich auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen, dem der Erwerb der türkischen İsviçre 2006 einen zusätzlichen Schub gab. Bereinigt um die Veränderung im Konsolidierungskreis hätten die gebuchten Bruttobeiträge dort hingegen um 1,7% abgenommen, was vor allem auf den Geschäftsverlauf in Italien und Portugal zurückzuführen ist, wo wir bewusst auf unprofitables Geschäft verzichtet haben. Im Inland blieben die Beitragseinnahmen mit 1,00 (1,01) Milliarden € um 1,2% unter dem Vorjahresniveau. Zwar gingen die Preise in der deutschen Kraftfahrtversicherung nicht weiter zurück, aber nach wie vor verzichten wir im Interesse der Profitabilität auf Umsatz, insbesondere im Flottengeschäft. Positiv entwickelten sich dagegen die Unfallsparte und das Gewerbe-/Industriegeschäft; sie verbuchten Zuwächse von 1,4 bzw. 4,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In der Rechtsschutzversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im ersten Quartal auf 248 (234) Millionen €, ein Plus von 6,0%. Dazu trugen das Inlands- (+1,7%) sowie das Auslandsgeschäft bei; letzteres legte deutlich auf 125 (114) Millionen € zu.

Während der milde Winter die allgemeine Schadenentwicklung eher begünstigte, führte Kyrill bei unseren Erstversicherern zu einer Netto-Schadenbelastung von rund 60 Millionen €. Die Schaden-Kosten-Quote einschließlich Rechtsschutzversicherung stieg demzufolge auf 102,1 (97,0)% im ersten Quartal. Dennoch sehen wir unser Jahresziel einer Combined Ratio von unter 95% noch nicht gefährdet.

Der Vorstandsvorsitzende der ERGO, Dr. Lothar Meyer, wird Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Torsten Oletzky bestellt, bislang im ERGO-Vorstand für Kundenservice, Betriebsorganisation und Informationstechnologie verantwortlich. Seine bisherigen Aufgaben übernimmt Frau Dr. Bettina Anders, Vorsitzende der Geschäftsführung der ITERGO Informationstechnologie GmbH, des IT-Dienstleisters der ERGO Versicherungsgruppe.

Bereits zum 1. Juli 2007 wird im Vorstand der ERGO Versicherungsgruppe AG ein Ressort eingerichtet, das für den Vertrieb zuständig ist; Jürgen Vetter, ausgewiesener Vertriebsexperte und derzeit Vorstandsvorsitzender der D. A. S. Rechtsschutz, wird es verantworten. Das Ziel dieser Maßnahme ist, durch eine direktere Vertretung der Vertriebe im ERGO-Vorstand die Rahmenbedingungen für ganzheitliche Kundenbetrachtung und übergreifendes Vertriebsmanagement zu verbessern.

Assetmanagement

- **Sehr gutes Kapitalanlageergebnis von 3,2 Milliarden €**
- **Aktien- und Rentenmärkte nach Korrekturen wieder nahe Jahresanfangsniveau**
- **Immobilienverkauf erfolgreich abgeschlossen**

Ergebnis aus Kapitalanlagen

| | Q1 2007 Mio. € | Q1 2006 Mio. € | Verände- rung in % |
|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Laufende Erträge | 1 827 | 1 770 | 3,2 |
| Zu-/Abschreibungen | -246 | -472 | 47,9 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 1 691 | 924 | 83,0 |
| Sonstige Erträge/Aufwendungen | -111 | -93 | -19,4 |
| Gesamt | 3 161 | 2 129 | 48,5 |

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

| | Q1 2007 Mio. € | Q1 2006 Mio. € | Verände- rung in % |
|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Grundvermögen | 586 | 120 | 388,3 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | -1 | 12 | – |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 21 | 13 | 61,5 |
| Hypothekendarlehen und übrige Darlehen | 327 | 276 | 18,5 |
| Sonstige Wertpapiere | 2 173 | 1 618 | 34,3 |
| Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen | 126 | 151 | -16,6 |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | 15 | 47 | -68,1 |
| Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen | 86 | 108 | -20,4 |
| Gesamt | 3 161 | 2 129 | 48,5 |

Im abgelaufenen Quartal erreichten wir ein sehr gutes Kapitalanlageergebnis von 3161 (2129) Millionen €.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen erzielten wir ein ausgezeichnetes Ergebnis von 1691 (924) Millionen €. Hierzu trug wesentlich der 2006 eingeleitete, jedoch erst im ersten Quartal 2007 weitgehend abgeschlossene Verkauf von 77 Wohnobjekten sowie 97 überwiegend gewerblich genutzten Objekten für rund 1,5 Milliarden € bei, wovon rund 1,3 Milliarden € auf fremdgenutzte Objekte entfallen. Im ersten Quartal realisierten wir daraus im Kapitalanlageergebnis einen Veräußerungsgewinn von rund 500 Millionen €. Dieser wirkte sich mit etwa 170 Millionen € auf den Konzerngewinn aus. Darüber hinaus erwirtschafteten wir durch Aktienverkäufe per saldo einen Gewinn von 1 217 Millionen €. Bei derivativen Finanzinstrumenten konnten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum den Ergebnisbeitrag um 332 Millionen € verbessern. Unsere Lebenserstversicherer nutzen im Hinblick auf ihre Garantiezinsverpflichtungen Zinsderivate

und sichern das Wiederanlagerisiko im festverzinslichen Portfolio langfristig gegen fallende Zinsen ab. Ferner schützen wir unsere Aktienbestände mit Derivaten gezielt vor Kursschwankungen.

Wegen der Kurseffekte an den Kapitalmärkten und weil wir durch Veräußerungen Gewinne realisierten, nahm der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere im ersten Vierteljahr ab und betrug zum Quartalsultimo 8,5 (9,3) Milliarden €.

Zum Quartalsende lagen die per saldo unrealisierten Gewinne der festverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere um 306 Millionen € unter dem Jahresanfangsniveau von 792 Millionen €. Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere sanken im selben Zeitraum um 473 Millionen € auf 8 022 Millionen €.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | | | | | Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Gesamt | |
|--|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------|----------------|----------------|-----------------|------|--------|------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | 31.3. | | 31.12. | | 31.3. | | 31.12. | |
| | 31.3. 2007 | 31.12. 2006 | 31.3. 2007 | 31.12. 2006 | 31.3. 2007 | 31.12. 2006 | 31.3. 2007 | 31.12. 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 460 | 585 | 658 | 766 | 2803 | 3188 | 99 | 114 | 66 | 67 | 4 086 | 4 720 | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 28 | 24 | 36 | 28 | 45 | 43 | 81 | 75 | 8 | 8 | 198 | 178 | | | | |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 59 | 65 | 154 | 175 | 512 | 537 | 312 | 286 | 60 | 62 | 1 097 | 1 125 | | | | |
| Darlehen | 116 | 103 | 161 | 117 | 29 012 | 27 791 | 1 481 | 1 508 | 8 | 9 | 30 778 | 29 528 | | | | |
| Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit | – | – | – | – | 223 | 242 | 8 | 10 | – | – | 231 | 252 | | | | |
| Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar | | | | | | | | | | | | | | | | |
| – Festverzinslich | 16 932 | 17 514 | 31 168 | 28 698 | 46 819 | 46 292 | 4 563 | 4 350 | 72 | 27 | 99 554 | 96 881 | | | | |
| – Nichtfestverzinslich | 5 107 | 5 327 | 7 842 | 7 732 | 10 950 | 11 091 | 1 458 | 1 877 | 7 | 7 | 25 364 | 26 034 | | | | |
| Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände | | | | | | | | | | | | | | | | |
| – Festverzinslich | 9 | 10 | 408 | 455 | 79 | 97 | 312 | 274 | – | – | 808 | 836 | | | | |
| – Nichtfestverzinslich | – | – | 6 | 6 | – | – | 8 | 7 | – | – | 14 | 13 | | | | |
| – Derivate | 123 | 107 | 166 | 134 | 135 | 247 | 4 | 6 | – | – | 428 | 494 | | | | |
| Depotforderungen | 4 343 | 5 038 | 6 204 | 6 638 | 257 | 250 | 5 | 5 | – | – | 10 809 | 11 931 | | | | |
| Sonstige Kapitalanlagen | 472 | 230 | 953 | 612 | 1 141 | 1 775 | 251 | 251 | 1 163 | 192 | 3 980 | 3 060 | | | | |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | – | – | – | – | 1 927 | 1 820 | – | – | – | – | 1 927 | 1 820 | | | | |
| Gesamt | 27 649 | 29 003 | 47 756 | 45 361 | 93 903 | 93 373 | 8 582 | 8 763 | 1 384 | 372 | 179 274 | 176 872 | | | | |

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe lagen am 31. März 2007 mit einem Bilanzwert von 179,3 (176,9) Milliarden € um 1,4 % über dem Vorjahreswert. Zu Marktwerten, also einschließlich der nicht bilanzierten Bewertungsreserven, waren es 180,1 (178,5) Milliarden €.

Wir sind mit 131,4 (127,5) Milliarden €, also rund 73 % unserer Kapitalanlagen, in festverzinslichen Anlagen investiert. Ausschlaggebend für den Zuwachs um 3,9 Milliarden € im ersten Quartal waren im Wesentlichen aktive Umschichtungen in unserem Portfolio. Vor allem die Erstversicherungsgesellschaften legten ihre Liquidität vorwiegend in lang laufende Namenstitel an.

Aktien und Aktienfonds beliefen sich am 31. März 2007 zusammen auf 23,9 (24,5) Milliarden €. Der Rückgang um 0,6 Milliarden € seit Jahresbeginn ist insbesondere auf Veräußerungen aus unserem Aktienportfolio im Quartalsverlauf zurückzuführen. Unsere Aktienquote berücksichtigt zusätzlich die Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen. Zu Marktwerten lag sie am Ende des ersten Quartals bei 14,1 %, verglichen mit 14,6 % zu Jahresbeginn.

Bereits im Vorjahr hatten wir damit begonnen, ein bundesweites Immobilienpaket zu veräußern. Die Eigentumsübergänge aus der Transaktion fanden zum größten Teil im ersten Quartal 2007 statt, sodass sich die Bilanzwerte der Grundstücke und Bauten in unseren Kapitalanlagen seit Jahresbeginn um 0,6 Milliarden € verringerten.

Die außerbilanziellen Bewertungsreserven betreffen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Darlehenspositionen, fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anteile an assoziierten Unternehmen. Per saldo sanken die nicht bilanzierten Reserven im ersten Quartal um 0,8 Milliarden € und machten Ende März 0,9 (1,7) Milliarden € aus. Durch den Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten im Zuge der Veräußerungen aus unserem Immobilienportfolio verringerten sich neben den Buchwerten auch die darauf entfallenden Bewertungsreserven. Bei unseren Darlehensbeständen erhöhten sich die stillen Lasten, wovon fast ausschließlich das Erstversicherungsportfolio betroffen war, in dem 99,1 % der Bestände gehalten werden.

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH ist der Vermögensverwalter der Münchener Rück und der ERGO Versicherungsgruppe. Sie verwaltet für die Münchener-Rück-Gruppe Kapitalanlagen von 173,5 (172,4) Milliarden €.

Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG zudem privaten und institutionellen Kunden außerhalb des Konzerns Assetmanagementleistungen an.

Das Privatkundengeschäft hat sich auf dem Niveau des Jahres 2006 stabilisiert. Das in Publikumsfonds betreute Vermögen belief sich zum Quartalsende auf 2,7 (2,7) Milliarden €. Im Geschäft mit privaten Kunden standen im ersten Quartal die von Fondsratingagenturen ausgezeichneten Aktienfonds MEAG EurolInvest und MEAG Nachhaltigkeit im Vordergrund. Produkte für die Altersvor-

sorge sind unverändert der vertriebsstärkste Bereich; ihn wird die MEAG 2007 mit neu aufgelegten Wertsicherungsfonds sowie durch Vermögensplanprodukte intensivieren.

Im Geschäft mit institutionellen Kunden setzte sich der positive Trend bei der Akquisition neuer Mandate für Immobilien-Spezialfonds im ersten Quartal fort. Darüber hinaus wurde ein Spezialfondsmandat für Pensionsverpflichtungen aufgelegt. In der Anteilsklasse der Publikumsfonds, die speziell auf die Bedürfnisse ihrer institutionellen Kunden zugeschnitten ist, verzeichnete die MEAG erste Vertriebserfolge. Augrund von Verkäufen im Bereich der ehemaligen ERGO Trust verringerte sich das für institutionelle Kunden verwaltete Vermögen auf 8,0 (8,5) Milliarden €.

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven

| Alle Angaben in Mio. € | Bewer-tungs-reserven | Beizu-legender Zeitwert | Buchwert | Bewer-tungs-reserven | Beizu-legender Zeitwert | Buchwert |
|-------------------------|----------------------|-------------------------|---------------|----------------------|-------------------------|---------------|
| | 31.3.2007 | 31.3.2007 | 31.3.2007 | 31.12.2006 | 31.12.2006 | 31.12.2006 |
| Grundstücke und Bauten* | 1 306 | 7 833 | 6 527 | 1 822 | 9 077 | 7 255 |
| Assoziierte Unternehmen | 288 | 1 366 | 1 078 | 302 | 1 408 | 1 106 |
| Darlehen | -527 | 30 251 | 30 778 | -216 | 29 312 | 29 528 |
| Sonstige Wertpapiere | 4 | 235 | 231 | 5 | 257 | 252 |
| Gesamt | 1 071 | 39 685 | 38 614 | 1 913 | 40 054 | 38 141 |

*Inklusive eigengenutztem Grundbesitz.

Insgesamt im Assetmanagement verwaltetes Vermögen

| | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|--|---------------|------------|
| Konzerneigene Kapitalanlagen | Mrd. € | 173,5 |
| Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft | Mrd. € | 10,7 |
| Konzernergebnis Assetmanagement | Mio. € | 34 |
| | | Q1 2006 |
| | | 14 |

Ausblick

- Vertragserneuerung in der Rückversicherung erfreulich verlaufen
- Zuwächse im Neugeschäft der Erstversicherung
- Sehr gutes Kapitalanlageergebnis
- Ziel einer risikoadjustierten Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15 % nach Ertragsteuern für Ende 2007

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen einzelner Quartalsergebnisse führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und regelmäßig an. Deshalb liefern die Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

Für die kommenden Jahre haben wir uns für unsere Rückversicherungsgruppe weiteres Gewinnwachstum zum Ziel gesetzt. Hierzu haben wir unter dem Motto „Changing Gear“ strategische Geschäftsinitiativen, Organisations- und Strukturprojekte sowie einen Richtungswechsel in unserer Unternehmenskommunikation zu einem Programm gebündelt. Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte sollen so in die Lage versetzt werden, noch eigenverantwortlicher und unternehmerischer zu handeln, um ihre Produkte zielgerichtet und schneller zu unseren Kunden zu bringen.

In der Lebensrückversicherung gehen wir für 2007 allerdings noch von rückläufigen Beiträgen aus, da ein beitragsstarker Großvertrag planmäßig abgebaut wird. Mittel- und langfristig rechnen wir jedoch mit kräftigem Wachstum. Unsere Geschäftsmöglichkeiten auf den aufstrebenden Märkten in Asien und Osteuropa wollen wir weiterhin konsequent nutzen. Wachstumsimpulse versprechen wir uns auch von der Neugestaltung der europäischen Versicherungsaufsichtsregelungen (Solvency II) sowie den anhaltenden Privatisierungstendenzen bei der Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge in den entwickelten Ländern.

Vielfältige Wachstumschancen in unterschiedlichen Geschäftsmodellen eröffnen sich derzeit im Geschäftsfeld Gesundheit. Durch die Integration von Erst- und Rückversicherung sowie umfassende Serviceleistungen bieten wir unseren Kunden entlang der Wertschöpfungskette weit

mehr als nur die eigentliche Versicherung. Die enge Zusammenarbeit zwischen Münchener Rück und DKV auf ausgewählten Auslandsmärkten werden wir weiter vertiefen.

Durch unsere Beharrlichkeit, auch in Phasen zufallsbedingt niedriger Großschäden an risikoadäquaten Preisen und Bedingungen festzuhalten, legten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung die Grundlage für eine nachhaltig hohe Profitabilität unseres Geschäfts. Daher verlief auch die Erneuerung zum 1. Januar 2007 – sie betrifft etwa zwei Drittel unseres Vertragsgeschäfts – zu unserer Zufriedenheit, obwohl die Preise ihren Höhepunkt überschritten haben. Es gelang uns, unser Portfolio auf hohem Niveau zu konsolidieren und Konditionen zu verhandeln, die den übernommenen Risiken angemessen sind. Das Gleiche galt auch bei den Erneuerungsrounds zum 1. April 2007; in Japan und Korea mussten wir jedoch einen leichten Beitragsrückgang hinnehmen. Volumeneinbußen aufgrund der Aufgabe von nicht risikoadäquat tarifiertem Geschäft konnten wir durch Neugeschäft in ausgewählten Spezialsegmenten auf dem US-Markt leicht übercompensieren. Der Trend von proportionalen zu nicht-proportionalen Deckungsformen hielt weltweit an.

Für die Erneuerung zum 1. Juli 2007 erwarten wir für Teile des US-Markts, Australiens und Lateinamerikas ein ähnliches Umfeld wie bei den bisherigen Verhandlungen für das Jahr 2007. Wir gehen davon aus, dass der Wettbewerbsdruck anhält und die Raten leicht sinken, aber weitgehend auf risikoadäquatem Niveau bleiben. Wir werden weiter konsequent auf Geschäft verzichten, das unseren strengen Profitabilitätsanforderungen nicht genügt. Prämienrückgänge im traditionellen Geschäft werden wir auffangen, indem wir marginstarke Spezialsegmente weiter ausbauen und innovative Produkte einführen. Dabei halten wir uns an unsere langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie: Zyklusmanagement und Zeichnungsdisziplin, Kundenorientierung und führendes Knowhow bilden weiterhin das Fundament für eine Fortsetzung der guten Ergebnissituation. Zufallsbedingte Großschäden wie die aus dem Sturm Kyrill gehören zu unserem Geschäft als Rückversicherer. Gerade im Hinblick auf Naturgefahren geht es für uns darum, Risiken vorausschauend richtig zu bewerten, angemessene Preise für die

Deckung zu erzielen und unsere Exponierung gegenüber Einzelereignissen vernünftig zu begrenzen. Dabei rücken die Folgen des Klimawandels auch für uns immer mehr ins Blickfeld. Je deutlicher die Risiken aus Hitze, Trockenheit, Stürmen und Überschwemmungen wahrgenommen werden, umso mehr wachsen der Versicherungsbedarf und die Bereitschaft, für den Schutz angemessene Preise zu bezahlen. Darüber hinaus eröffnen sich infolge einer zunehmenden Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Ressourcen und des Einsatzes neuer nachhaltiger Technologien aus der Versicherung der jeweiligen Anlagen beträchtliche Geschäftschancen.

Insgesamt streben wir für 2007 in der Rückversicherung einen Jahresgewinn von 2,7 bis 2,9 Milliarden € an. Aufgrund des starken Euros erwarten wir einen Rückgang unserer Bruttobeiträge 2007 auf voraussichtlich 21 bis 21,5 Milliarden €. Wegen der Großschadenbelastung aus Kyrill, die unsere Erwartungen für das erste Quartal deutlich übertraf, rechnen wir nun für das Gesamtjahr mit einer Schadensbelastung aus Naturgefahren von 7%; insgesamt haben wir uns unverändert eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97 % für das Gesamtjahr zum Ziel gesetzt.

Erstversicherung

In der Lebensversicherung erwarten wir höhere Einmalbeiträge und einen Anstieg der laufenden Beiträge vor allem in der fondsgebundenen Lebensversicherung. Auch der Vertrieb förderfähiger Riester-Renten sollte sich gut entwickeln und die betriebliche Altersversorgung weiter an Fahrt gewinnen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Neugeschäft und die gebuchten Bruttobeiträge leicht zunehmen.

Im Segment **Gesundheit** sehen wir bei den Ergänzungsversicherungen weitere Vertriebserfolge. In der deutschen Krankheitskostenvollversicherung nehmen wir derzeit an, dass vor allem aufgrund der Einführung der Drei-Jahres-Wechselperiode im Rahmen der Gesundheitsreform das Neugeschäft mit rund 15% rückläufig sein wird. Alles in allem sollte das Beitragswachstum 2007 über dem erwarteten Marktwachstum von 3% liegen.

Im Segment **Schaden/Unfall** dürften wegen des guten Auslandsgeschäfts die Beiträge stark wachsen. Im Inland werden die Beitragseinnahmen voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau liegen. Beim Ergebnis rechnen wir damit, dass wir die Schaden-Kosten-Quote inklusive Rechtsschutzversicherung trotz eines leichten Anstiegs auf dem guten Niveau von unter 95% halten können. Insgesamt nehmen wir für das Jahr 2007 in der Erstversicherung an, dass die gebuchten Bruttobeiträge auf 17,0 bis 17,5 Milliarden € steigen. Anknüpfend an die Erfolge der letzten Jahre streben wir beim Konzernergebnis 700 bis 800 Millionen € an.

Münchener-Rück-Gruppe

Das unter dem Slogan „Changing Gear“ bezeichnete Programm zur weiteren Gewinnsteigerung wird durch eine Fortsetzung unseres aktiven Kapitalmanagements begleitet: Um ein deutliches Signal in Richtung einer disziplinierten, ertragsorientierten Unternehmenspolitik und unseres Vertrauens in die eigenen Aktien zu geben, haben wir beschlossen, bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2008 Münchener-Rück-Aktien mit einem Volumen bis maximal zwei Milliarden Euro zu erwerben und danach einzuziehen. Zusätzlich beabsichtigen wir den Kauf von weiteren Münchener-Rück-Aktien für mindestens drei Milliarden Euro bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2011. Durch Gewinnsteigerungen und die Optimierung unserer Finanzierungsstruktur wollen wir unser Ergebnis je Aktie ausgehend von einer normalisierten Basis von 2007 bis 2010 um durchschnittlich 10% pro Jahr steigern. Für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 planen wir dabei zusätzlich zu dem Aktienrückkaufprogramm eine jährliche Dividende von mindestens einer Milliarde Euro.

Für das laufende Geschäftsjahr 2007 gehen wir davon aus, dass die Münchener-Rück-Gruppe einen konsolidierten Gesamtumsatz zwischen 36,5 und 37,5 Milliarden € erzielt. Unsere Kapitalanlagen sollten unter den noch immer sehr guten Rahmenbedingungen eine Verzinsung von rund 5,0% bezogen auf ihre durchschnittlichen Marktwerte bringen.

Unser wichtigstes Ziel ist die Rentabilität des eingesetzten Kapitals: Mit unserem Konzernergebnis wollen wir eine risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15% erwirtschaften. Dies entspräche auf der Grundlage der Kapitalausstattung zum 31. Dezember 2006 einem konsolidierten Konzernjahresüberschuss zwischen 3,0 und 3,2 Milliarden € ohne Berücksichtigung außerordentlicher Erträge aus der geplanten Unternehmenssteuerreform 2008. Unser Ziel ist ambitioniert, aber erreichbar, selbstverständlich vorbehaltlich einer normalen Entwicklung bei den zufallsbedingt eintretenden Großschäden und einer zumindest zufriedenstellenden weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Im Übrigen gelten die im Geschäftsbericht 2006 der Münchener-Rück-Gruppe dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung in den verbleibenden neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs unverändert.

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. März 2007

| Aktiva | 31.12.2006 | | | | Veränderung in Mio. € | in % |
|--|----------------|----------------|--------------|------------|--------------------------|------|
| | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | | |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| I. Geschäfts- oder Firmenwerte | 3 255 | | 3 256 | -1 | 0,0 | |
| II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 1 024 | | 1 055 | -31 | -2,9 | |
| | 4 279 | | 4 311 | -32 | -0,7 | |
| B. Kapitalanlagen | | | | | | |
| I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon: – Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten | 4 086 | | 4 720 | -634 | -13,4 | |
| | 491 | | 1 164 | -673 | -57,8 | |
| II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen | 1 295 | | 1 303 | -8 | -0,6 | |
| III. Darlehen | 30 778 | | 29 528 | 1 250 | 4,2 | |
| IV. Sonstige Wertpapiere | | | | | | |
| 1. Gehalten bis zur Endfälligkeit | 231 | | 252 | -21 | -8,3 | |
| 2. Jederzeit veräußerbar | 124 918 | | 122 915 | 2 003 | 1,6 | |
| 3. Handelsbestände | 1 250 | | 1 343 | -93 | -6,9 | |
| | 126 399 | | 124 510 | 1 889 | 1,5 | |
| V. Depotforderungen | 10 809 | | 11 931 | -1 122 | -9,4 | |
| VI. Sonstige Kapitalanlagen | 3 980 | | 3 060 | 920 | 30,1 | |
| | 177 347 | | 175 052 | 2 295 | 1,3 | |
| C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | | | | | | |
| | 1 927 | | 1 820 | 107 | 5,9 | |
| D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungs-technischen Rückstellungen | | | | | | |
| | 5 972 | | 6 593 | -621 | -9,4 | |
| E. Forderungen | | | | | | |
| | 9 461 | | 8 825 | 636 | 7,2 | |
| F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | | | | | |
| | 2 155 | | 2 172 | -17 | -0,8 | |
| G. Aktivierte Abschlusskosten | | | | | | |
| – Brutto | 8 451 | | 8 298 | 153 | 1,8 | |
| – Anteil der Rückversicherer | 95 | | 108 | -13 | -12,0 | |
| – Netto | 8 356 | | 8 190 | 166 | 2,0 | |
| H. Aktive Steuerabgrenzung | | | | | | |
| davon: | | | | | | |
| – Aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen | 5 602 | | 5 370 | 232 | 4,3 | |
| | 11 | | 16 | -5 | -31,3 | |
| I. Übrige Aktiva | | | | | | |
| davon: | | | | | | |
| – Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten | 3 324 | | 3 541 | -217 | -6,1 | |
| | 30 | | 66 | -36 | -54,5 | |
| Summe der Aktiva | 218 423 | 215 874 | 2 549 | 1,2 | | |

| Passiva | 31.12.2006 | | | Veränderung | |
|---|---------------|-----------|----------------|-------------|--------------|
| | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in % |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage | 7 388 | | 7 388 | - | - |
| II. Gewinnrücklagen | 12 129 | | 9 416 | 2 713 | 28,8 |
| III. Übrige Rücklagen | 5 494 | | 5 702 | -208 | -3,6 |
| IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | 965 | | 3 440 | -2 475 | -71,9 |
| V. Minderheitsanteile am Eigenkapital | 486 | | 483 | 3 | 0,6 |
| | 26 462 | | 26 429 | 33 | 0,1 |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten | 3 417 | | 3 419 | -2 | -0,1 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) | | | | | |
| I. Beitragsüberträge | 6 714 | | 5 870 | 844 | 14,4 |
| II. Deckungsrückstellung | 94 645 | | 94 660 | -15 | 0,0 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 47 165 | | 47 076 | 89 | 0,2 |
| IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen davon: – Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen | 10 771 -31 | | 10 835 -169 | -64 138 | -0,6 81,7 |
| | 159 295 | | 158 441 | 854 | 0,5 |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungnehmern getragen wird (brutto) | 2 045 | | 1 930 | 115 | 6,0 |
| E. Andere Rückstellungen | 5 037 | | 4 865 | 172 | 3,5 |
| F. Verbindlichkeiten | | | | | |
| I. Anleihen | 374 | | 378 | -4 | -1,1 |
| II. Depotverbindlichkeiten | 2 056 | | 2 241 | -185 | -8,3 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen | 11 463 231 | | 10 015 231 | 1 448 - | 14,5 - |
| | 13 893 | | 12 634 | 1 259 | 10,0 |
| G. Passive Steuerabgrenzung | 8 274 | | 8 156 | 118 | 1,4 |
| davon: – Passive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen | 29 | | 65 | -36 | -55,4 |
| Summe der Passiva | | 218 423 | 215 874 | 2 549 | 1,2 |

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

| Posten | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | in Mio. € | Veränderung in % |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------|---------------------|
| Gebuchte Bruttobeiträge | 10 020 | | | 10 036 | -16 | -0,2 |
| 1. Verdiente Beiträge | | | | | | |
| – Brutto | 9 143 | | | 9 323 | -180 | -1,9 |
| – Abgegeben an Rückversicherer | 349 | | | 445 | -96 | -21,6 |
| – Netto | | 8 794 | | 8 878 | -84 | -0,9 |
| 2. Ergebnis aus Kapitalanlagen | | | | | | |
| – Erträge aus Kapitalanlagen | 3 985 | | | 3 029 | 956 | 31,6 |
| – Aufwendungen für Kapitalanlagen | 824 | | | 900 | -76 | -8,4 |
| – Gesamt | | 3 161 | | 2 129 | 1 032 | 48,5 |
| davon: | | | | | | |
| – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | 21 | | 13 | 8 | 61,5 |
| 3. Sonstige Erträge | | 412 | | 431 | -19 | -4,4 |
| Summe Erträge (1. bis 3.) | | | 12 367 | 11 438 | 929 | 8,1 |
| 4. Leistungen an Kunden | | | | | | |
| – Brutto | 8 639 | | | 7 715 | 924 | 12,0 |
| – Anteil der Rückversicherer | 226 | | | 314 | -88 | -28,0 |
| – Netto | | 8 413 | | 7 401 | 1 012 | 13,7 |
| 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | | | | |
| – Brutto | 2 195 | | | 2 221 | -26 | -1,2 |
| – Anteil der Rückversicherer | 78 | | | 128 | -50 | -39,1 |
| – Netto | | 2 117 | | 2 093 | 24 | 1,1 |
| 6. Sonstige Aufwendungen | | 516 | | 473 | 43 | 9,1 |
| Summe Aufwendungen (4. bis 6.) | | | 11 046 | 9 967 | 1 079 | 10,8 |
| 7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | | | 1 321 | 1 471 | -150 | -10,2 |
| 8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | | | - | - | - | - |
| 9. Operatives Ergebnis | | | 1 321 | 1 471 | -150 | -10,2 |
| 10. Finanzierungskosten | | | 70 | 86 | -16 | -18,6 |
| 11. Ertragsteuern | | | 269 | 406 | -137 | -33,7 |
| 12. Konzernergebnis | | | 982 | 979 | 3 | 0,3 |
| davon: | | | | | | |
| – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | | 965 | 959 | 6 | 0,6 | |
| – auf Minderheitsanteile entfallend | | 17 | 20 | -3 | -15,0 | |
| | | in € | in € | in € | in % | |
| Ergebnis je Aktie | | | 4,35 | 4,20 | 0,15 | 3,6 |

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

| Posten | Q1 2007 in Mio. € | Q4 2006 in Mio. € | Q3 2006 in Mio. € | Q2 2006 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Gebuchte Bruttobeiträge | 10 020 | 9 356 | 9 017 | 9 027 | 10 036 |
| 1. Verdiente Beiträge | | | | | |
| – Brutto | 9 143 | 9 760 | 9 250 | 9 280 | 9 323 |
| – Abgegeben an Rückversicherer | 349 | 547 | 438 | 469 | 445 |
| – Netto | 8 794 | 9 213 | 8 812 | 8 811 | 8 878 |
| 2. Ergebnis aus Kapitalanlagen | | | | | |
| – Erträge aus Kapitalanlagen | 3 985 | 2 792 | 2 887 | 3 674 | 3 029 |
| – Aufwendungen für Kapitalanlagen | 824 | 880 | 630 | 1 000 | 900 |
| – Gesamt | 3 161 | 1 912 | 2 257 | 2 674 | 2 129 |
| davon: | | | | | |
| – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 21 | –32 | 39 | 24 | 13 |
| 3. Sonstige Erträge | 412 | 531 | 337 | 485 | 431 |
| Summe Erträge (1. bis 3.) | 12 367 | 11 656 | 11 406 | 11 970 | 11 438 |
| 4. Leistungen an Kunden | | | | | |
| – Brutto | 8 639 | 7 760 | 7 714 | 7 609 | 7 715 |
| – Anteil der Rückversicherer | 226 | 247 | 255 | 219 | 314 |
| – Netto | 8 413 | 7 513 | 7 459 | 7 390 | 7 401 |
| 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | | | |
| – Brutto | 2 195 | 2 611 | 2 261 | 2 240 | 2 221 |
| – Anteil der Rückversicherer | 78 | 172 | 84 | 115 | 128 |
| – Netto | 2 117 | 2 439 | 2 177 | 2 125 | 2 093 |
| 6. Sonstige Aufwendungen | 516 | 844 | 454 | 604 | 473 |
| Summe Aufwendungen (4. bis 6.) | 11 046 | 10 796 | 10 090 | 10 119 | 9 967 |
| 7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | 1 321 | 860 | 1 316 | 1 851 | 1 471 |
| 8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | – | 4 | – | – | – |
| 9. Operatives Ergebnis | 1 321 | 856 | 1 316 | 1 851 | 1 471 |
| 10. Finanzierungskosten | 70 | 72 | 74 | 78 | 86 |
| 11. Ertragsteuern | 269 | 109 | 510 | 623 | 406 |
| 12. Konzernergebnis | 982 | 675 | 732 | 1 150 | 979 |
| davon: | | | | | |
| – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | 965 | 641 | 715 | 1 125 | 959 |
| – auf Minderheitsanteile entfallend | 17 | 34 | 17 | 25 | 20 |
| | in € |
| Ergebnis je Aktie | 4,35 | 2,82 | 3,15 | 4,94 | 4,20 |

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

| | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
|--|----------------------|----------------------|
| Konzernergebnis | 982 | 979 |
| Währungsumrechnung | -43 | -151 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen | -162 | -137 |
| Veränderung aus der Equitybewertung | -12 | 6 |
| Veränderung aus Cashflow-Hedges | -1 | -3 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen | 4 | 4 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | - | -43 |
| Sonstige Veränderungen | 9 | 11 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -205 | -313 |
| Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen | 777 | 666 |
| davon: | | |
| – Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | 770 | 714 |
| – Auf Minderheitsanteile entfallend | 7 | -48 |
| Veränderungen gemäß IAS 8 | - | - |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

| | Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile | | | | | | | | Minderheitsanteile | Eigenkapital gesamt |
|---|--|-----------------|--|---------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--|-----------------|--------------------|---------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | | Übrige Rücklagen | | | Konzernergebnis | | |
| | | | Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien | Bestand an eigenen Aktien | Unrealisierte Gewinne und Verluste | Rücklage aus der Währungsrechnung | Bewertungsresultat aus Cashflow-Hedges | | | |
| Alle Angaben in Mio. € | | | | | | | | | | |
| Stand 31.12.2005 | 588 | 6 800 | 7 978 | -201 | 6 128 | -34 | 6 | 2 679 | 453 | 24 397 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | – | – | 2 679 | – | – | – | – | –2 679 | – | – |
| Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen | – | – | 29 | – | -120 | -151 | -3 | 959 | -48 | 666 |
| Ausschüttung | – | – | – | – | – | – | – | – | -4 | -4 |
| Veränderungen gemäß IAS 8 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erwerb eigener Aktien | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| 31.3.2006 | 588 | 6 800 | 10 686 | -201 | 6 008 | -185 | 3 | 959 | 401 | 25 059 |
| Stand 31.12.2006 | 588 | 6 800 | 9 876 | -460 | 6 317 | -629 | 14 | 3 440 | 483 | 26 429 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | – | – | 3 440 | – | – | – | – | -3 440 | – | – |
| Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen | – | – | 13 | – | -164 | -43 | -1 | 965 | 7 | 777 |
| Ausschüttung | – | – | – | – | – | – | – | – | -4 | -4 |
| Veränderungen gemäß IAS 8 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erwerb eigener Aktien | – | – | – | -740 | – | – | – | – | – | -740 |
| Stand 31.3.2007 | 588 | 6 800 | 13 329 | -1 200 | 6 153 | -672 | 13 | 965 | 486 | 26 462 |

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

| | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
|---|----------------------|----------------------|
| Konzernergebnis | 982 | 979 |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto) | 2073 | 415 |
| Veränderung der aktivierten Abschlusskosten | -170 | -216 |
| Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | 270 | 351 |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten | 1512 | 688 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -1 691 | -924 |
| Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand | -59 | -428 |
| Veränderung sonstiger Bilanzposten | 290 | 455 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 370 | 735 |
| I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 3 577 | 2 055 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen | - | 10 |
| Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen | 11 | - |
| Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen | -2 846 | -1 971 |
| Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung | -93 | -78 |
| Sonstige | 93 | 41 |
| II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | -2 857 | -1 998 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | - | - |
| Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien | 740 | - |
| Dividendenzahlungen | - | - |
| Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit | 9 | -224 |
| III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | -731 | -224 |
| Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.) | -11 | -167 |
| Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand | -6 | -5 |
| Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres | 2 172 | 2 337 |
| Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres | 2 155 | 2 165 |

Segmentberichterstattung

| Segmentaktiva | Rückversicherung | | | |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | |
| | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | 265 | 275 | 1218 | 1229 |
| B. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon: – Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten | 460 | 585 | 658 | 766 |
| II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen | 2441 | 2553 | 3378 | 3281 |
| III. Darlehen | 257 | 181 | 351 | 215 |
| IV. Sonstige Wertpapiere | | | | |
| 1. Gehalten bis zur Endfälligkeit | – | – | – | – |
| 2. Jederzeit veräußerbar | 22 039 | 22 841 | 39 010 | 36 430 |
| 3. Handelsbestände | 132 | 117 | 580 | 595 |
| | 22 171 | 22 958 | 39 590 | 37 025 |
| V. Depotforderungen | 6373 | 7 132 | 8 962 | 9 284 |
| VI. Sonstige Kapitalanlagen | 515 | 301 | 1 013 | 702 |
| | 32 217 | 33 710 | 53 952 | 51 273 |
| C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | – | – | – | – |
| D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 608 | 844 | 3 465 | 3 871 |
| E. Übrige Segmentaktiva davon: – Übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen | 6 287 | 6 365 | 9 078 | 8 421 |
| Summe der Segmentaktiva | 39 377 | 41 194 | 67 713 | 64 794 |

| Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|--|
| Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | | | | | | | |
| 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | |
| 1724 | 1730 | 1065 | 1082 | 17 | 10 | -10 | -15 | 4279 | 4311 | |
| 2804 | 3 189 | 99 | 114 | 66 | 67 | -1 | -1 | 4 086 | 4 720 | |
| 491 | 908 | - | 26 | - | - | - | - | 491 | 1 164 | |
| 629 | 1 063 | 3 261 | 3 290 | 104 | 106 | -8 518 | -8 990 | 1 295 | 1 303 | |
| 30 583 | 29 362 | 1 562 | 1 585 | 103 | 104 | -2 078 | -1 919 | 30 778 | 29 528 | |
| 223 | 242 | 8 | 10 | - | - | - | - | 231 | 252 | |
| 57 769 | 57 383 | 6 049 | 6 254 | 79 | 34 | -28 | -27 | 124 918 | 122 915 | |
| 214 | 344 | 324 | 287 | - | - | - | - | 1 250 | 1 343 | |
| 58 206 | 57 969 | 6 381 | 6 551 | 79 | 34 | -28 | -27 | 126 399 | 124 510 | |
| 260 | 253 | 19 | 18 | - | - | -4 805 | -4 756 | 10 809 | 11 931 | |
| 1 746 | 1 892 | 750 | 257 | 1 163 | 293 | -1 207 | -385 | 3 980 | 3 060 | |
| 94 228 | 93 728 | 12 072 | 11 815 | 1 515 | 604 | -16 637 | -16 078 | 177 347 | 175 052 | |
| 1 927 | 1 820 | - | - | - | - | - | - | 1 927 | 1 820 | |
| 6 436 | 6 357 | 1 757 | 1 528 | - | - | -6 294 | -6 007 | 5 972 | 6 593 | |
| 11 291 | 11 286 | 4 044 | 3 849 | 177 | 144 | -1 979 | -1 967 | 28 898 | 28 098 | |
| 41 | 70 | - | - | - | - | - | - | 41 | 82 | |
| 115 606 | 114 921 | 18 938 | 18 274 | 1 709 | 758 | -24 920 | -24 067 | 218 423 | 215 874 | |

Segmentberichterstattung

| Segmentpassiva | Rückversicherung | | | |
|---|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | |
| | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € |
| A. Nachrangige Verbindlichkeiten | 1288 | 1 349 | 1 742 | 1 682 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) | | | | |
| I. Beitragsüberträge | 214 | 195 | 4 721 | 4 362 |
| II. Deckungsrückstellung | 15 676 | 16 706 | 748 | 738 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 4 563 | 4 489 | 36 775 | 36 482 |
| IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen davon: – Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen | 1 172 | 1 114 | 243 | 232 |
| | – | – | – | – |
| | 21 625 | 22 504 | 42 487 | 41 814 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto) | – | – | – | – |
| D. Andere Rückstellungen | 739 | 685 | 1 483 | 1 382 |
| E. Übrige Segmentpassiva | 4 252 | 4 360 | 8 285 | 6 992 |
| davon: – Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen | – | 15 | – | 19 |
| Summe der Segmentpassiva | 27 904 | 28 898 | 53 997 | 51 870 |

| Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | | | | | | |
| 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € |
| 1 | 2 | 397 | 398 | – | – | –11 | –12 | 3 417 | 3 419 |
| 165 | 92 | 2 050 | 1 468 | – | – | –436 | –247 | 6 714 | 5 870 |
| 82 603 | 81 561 | 279 | 267 | – | – | –4 661 | –4 612 | 94 645 | 94 660 |
| 1 939 | 2 245 | 4 811 | 4 737 | – | – | –923 | –877 | 47 165 | 47 076 |
| 9 575 | 9 705 | 114 | 113 | – | – | –333 | –329 | 10 771 | 10 835 |
| –31 | –169 | – | – | – | – | – | – | –31 | –169 |
| 94 282 | 93 603 | 7 254 | 6 585 | – | – | –6 353 | –6 065 | 159 295 | 158 441 |
| 2 045 | 1 930 | – | – | – | – | – | – | 2 045 | 1 930 |
| 1 168 | 1 153 | 1 668 | 1 675 | 55 | 47 | –76 | –77 | 5 037 | 4 865 |
| 13 884 | 13 702 | 4 349 | 4 058 | 1 455 | 524 | –10 058 | –8 846 | 22 167 | 20 790 |
| 260 | 258 | – | 4 | – | – | – | – | 260 | 296 |
| 111 380 | 110 390 | 13 668 | 12 716 | 1 510 | 571 | –16 498 | –15 000 | 191 961 | 189 445 |
| Eigenkapital | | | | | | | | 26 462 | 26 429 |
| Summe der Passiva | | | | | | | | 218 423 | 215 874 |

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
1.1.–31.3.2007

| | Rückversicherung | | | |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | |
| | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
| Gebuchte Bruttobeiträge | 1 791 | 1 945 | 4 029 | 4 045 |
| davon: | | | | |
| – Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten | 184 | 186 | 369 | 335 |
| – Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten | 1 607 | 1 759 | 3 660 | 3 710 |
| 1. Verdiente Beiträge | 1 771 | 2 009 | 3 651 | 3 720 |
| – Brutto | 46 | 121 | 174 | 250 |
| – Abgegeben an Rückversicherer | | | | |
| – Netto | 1 725 | 1 888 | 3 477 | 3 470 |
| 2. Ergebnis aus Kapitalanlagen | 498 | 466 | 1 253 | 918 |
| – Erträge aus Kapitalanlagen | 81 | 74 | 346 | 249 |
| – Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | |
| – Gesamt | 417 | 392 | 907 | 669 |
| davon: | | | | |
| – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 1 | 2 | 6 | 8 |
| 3. Sonstige Erträge | 60 | 72 | 119 | 147 |
| Summe Erträge (1. bis 3.) | 2 202 | 2 352 | 4 503 | 4 286 |
| 4. Leistungen an Kunden | | | | |
| – Brutto | 1 397 | 1 569 | 2 793 | 2 408 |
| – Anteil der Rückversicherer | 36 | 100 | 121 | 157 |
| – Netto | 1 361 | 1 469 | 2 672 | 2 251 |
| 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | | |
| – Brutto | 477 | 549 | 950 | 1 020 |
| – Anteil der Rückversicherer | 1 | 35 | 72 | 82 |
| – Netto | 476 | 514 | 878 | 938 |
| 6. Sonstige Aufwendungen | 84 | 72 | 175 | 160 |
| Summe Aufwendungen (4. bis 6.) | 1 921 | 2 055 | 3 725 | 3 349 |
| 7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | 281 | 297 | 778 | 937 |
| 8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | – | – | – | – |
| 9. Operatives Ergebnis | 281 | 297 | 778 | 937 |
| 10. Finanzierungskosten | 23 | 22 | 41 | 48 |
| 11. Ertragsteuern | 86 | 93 | 111 | 230 |
| 12. Konzernergebnis | 172 | 182 | 626 | 659 |
| davon | | | | |
| – Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | 172 | 182 | 626 | 659 |
| – Auf Minderheitsanteile entfallend | – | – | – | – |

| Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | | | | | | |
| Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
| 2 855 | 2 856 | 1 903 | 1 718 | - | - | -558 | -528 | 10 020 | 10 036 |
| 1 | 1 | 4 | 6 | - | - | -558 | -528 | - | - |
| 2 854 | 2 855 | 1 899 | 1 712 | - | - | - | - | 10 020 | 10 036 |
| 2 789 | 2 799 | 1 299 | 1 198 | - | - | -367 | -403 | 9 143 | 9 323 |
| 226 | 224 | 270 | 253 | - | - | -367 | -403 | 349 | 445 |
| 2 563 | 2 575 | 1 029 | 945 | - | - | - | - | 8 794 | 8 878 |
| 2 063 | 1 487 | 321 | 226 | 27 | 20 | -177 | -88 | 3 985 | 3 029 |
| 395 | 563 | 26 | 26 | 2 | 3 | -26 | -15 | 824 | 900 |
| 1 668 | 924 | 295 | 200 | 25 | 17 | -151 | -73 | 3 161 | 2 129 |
| 4 | -4 | 1 | 4 | 9 | 3 | - | - | 21 | 13 |
| 252 | 208 | 154 | 169 | 106 | 88 | -279 | -253 | 412 | 431 |
| 4 483 | 3 707 | 1 478 | 1 314 | 131 | 105 | -430 | -326 | 12 367 | 11 438 |
| 3 891 | 3 274 | 835 | 734 | - | - | -277 | -270 | 8 639 | 7 715 |
| 169 | 133 | 152 | 151 | - | - | -252 | -227 | 226 | 314 |
| 3 722 | 3 141 | 683 | 583 | - | - | -25 | -43 | 8 413 | 7 401 |
| 424 | 355 | 439 | 414 | - | - | -95 | -117 | 2 195 | 2 221 |
| 52 | 63 | 53 | 64 | - | - | -100 | -116 | 78 | 128 |
| 372 | 292 | 386 | 350 | - | - | 5 | -1 | 2 117 | 2 093 |
| 267 | 216 | 207 | 207 | 85 | 84 | -302 | -266 | 516 | 473 |
| 4 361 | 3 649 | 1 276 | 1 140 | 85 | 84 | -322 | -310 | 11 046 | 9 967 |
| 122 | 58 | 202 | 174 | 46 | 21 | -108 | -16 | 1 321 | 1 471 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 122 | 58 | 202 | 174 | 46 | 21 | -108 | -16 | 1 321 | 1 471 |
| - | 1 | 6 | 14 | 1 | 1 | -1 | - | 70 | 86 |
| 58 | 55 | 2 | 24 | 11 | 6 | 1 | -2 | 269 | 406 |
| 64 | 2 | 194 | 136 | 34 | 14 | -108 | -14 | 982 | 979 |
| 58 | -3 | 184 | 120 | 33 | 14 | -108 | -13 | 965 | 959 |
| 6 | 5 | 10 | 16 | 1 | - | - | -1 | 17 | 20 |

Segmentberichterstattung

| Kapitalanlagen* | Rückversicherung | | Erstversicherung | | Assetmanagement | | Gesamt | |
|-----------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | 31.3.2007 in Mio. € | 31.12.2006 in Mio. € |
| Europa | 43 847 | 45 043 | 98 587 | 98 656 | 1 284 | 311 | 143 718 | 144 010 |
| Nordamerika | 26 834 | 24 824 | 1 997 | 1 936 | 31 | 22 | 28 862 | 26 782 |
| Asien und Australasien | 3 249 | 2 899 | 1 656 | 1 334 | 55 | 38 | 4 960 | 4 271 |
| Afrika, Naher und Mittlerer Osten | 716 | 750 | 107 | 77 | - | - | 823 | 827 |
| Lateinamerika | 759 | 848 | 138 | 133 | 14 | 1 | 911 | 982 |
| Gesamt | 75 405 | 74 364 | 102 485 | 102 136 | 1 384 | 372 | 179 274 | 176 872 |

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

| Gebuchte Bruttobeiträge* | Rückversicherung | | Erstversicherung | | Gesamt | |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € | Q1 2007 in Mio. € | Q1 2006 in Mio. € |
| Europa | 2 769 | 2 779 | 4 672 | 4 470 | 7 441 | 7 249 |
| Nordamerika | 1 561 | 1 735 | 22 | 52 | 1 583 | 1 787 |
| Asien und Australasien | 490 | 529 | 47 | 27 | 537 | 556 |
| Afrika, Naher und Mittlerer Osten | 173 | 183 | 11 | 16 | 184 | 199 |
| Lateinamerika | 274 | 243 | 1 | 2 | 275 | 245 |
| Gesamt | 5 267 | 5 469 | 4 753 | 4 567 | 10 020 | 10 036 |

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 31. März 2007 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2007 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet haben. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der Münchener-Rück-Gruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Von Bedeutung wird die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter IFRS für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sein; sie wirkt sich folgendermaßen aus:

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ist ab dem 1. Januar 2007 anzuwenden. Neben den erweiterten Angabepflichten zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten erfordert der neue Standard eine weiter gehende Offenlegung von Informationen über Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten; die Vorschriften des IFRS 4, Versicherungsverträge, zu Risiken aus Versicherungsverträgen wurden analog angepasst. Parallel hierzu verlangt IAS 1 (rev. 2005), Darstellung des Abschlusses, Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen beim Kapitalmanagement.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Monaten 2007 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

| Umrechnungskurse 1 € entspricht: | Bilanz | | Erfolgsrechnung | |
|-------------------------------------|-----------|------------|-----------------|----------|
| | 31.3.2007 | 31.12.2006 | Q1 2007 | Q1 2006 |
| Australischer Dollar | 1,64780 | 1,67300 | 1,66693 | 1,62793 |
| Kanadischer Dollar | 1,53570 | 1,53450 | 1,53558 | 1,38917 |
| Pfund Sterling | 0,67870 | 0,67375 | 0,67059 | 0,68640 |
| Rand | 9,65415 | 9,29750 | 9,48893 | 7,40214 |
| Schweizer Franken | 1,62510 | 1,60965 | 1,61619 | 1,55929 |
| US-Dollar | 1,33115 | 1,31865 | 1,31062 | 1,20220 |
| Yen | 157,1760 | 157,1240 | 156,4280 | 140,5450 |

Immaterielle Vermögenswerte

| Alle Angaben in Mio. € | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|---|--------------|--------------|
| I. Geschäfts- oder Firmenwerte | 3 255 | 3 256 |
| II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 1 024 | 1 055 |
| davon: | | |
| – Software | 331 | 353 |
| – Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände | 556 | 562 |
| – Übrige | 137 | 140 |
| Gesamt | 4 279 | 4 311 |

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

| Alle Angaben in Mio. € | Bilanzwerte | | Unrealisierte Gewinne/Verluste | | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
|-----------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|--------------|---------------------------------|----------------|
| | 31.3.2007 | 31.12.2006 | 31.3.2007 | 31.12.2006 | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | 99 554 | 96 881 | 486 | 792 | 99 068 | 96 089 |
| Nichtfestverzinsliche Wertpapiere | | | | | | |
| – Aktien | 22 714 | 23 268 | 7 530 | 7 992 | 15 184 | 15 276 |
| – Investmentfonds | 2 100 | 2 205 | 441 | 455 | 1 659 | 1 750 |
| – Sonstige | 550 | 561 | 51 | 48 | 499 | 513 |
| | 25 364 | 26 034 | 8 022 | 8 495 | 17 342 | 17 539 |
| Gesamt | 124 918 | 122 915 | 8 508 | 9 287 | 116 410 | 113 628 |

Minderheitsanteile am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

| Alle Angaben in Mio. € | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|------------------------------------|------------|------------|
| Unrealisierte Gewinne und Verluste | 60 | 70 |
| Konzernergebnis | 17 | 80 |
| Übriges Eigenkapital | 409 | 333 |
| Gesamt | 486 | 483 |

Nachrangige Verbindlichkeiten

| Alle Angaben in Mio. € | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|--|--------------|--------------|
| Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75%, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 | | |
| Rating S&P: A | 2 978 | 2 977 |
| Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625%, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028 | | |
| Rating S&P: A | 439 | 442 |
| Gesamt | 3 417 | 3 419 |

Anleihen

| Alle Angaben in Mio. € | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|--|------------|------------|
| Munich Re America Corporation, Princeton 7,45%, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 | | |
| Rating S&P: A- | 374 | 378 |
| Gesamt | 374 | 378 |

Beiträge

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Gesamt | |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Q1 2007 | Q1 2006 |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | | |
| Gebuchte Bruttobeiträge | 1 607 | 1 759 | 3 660 | 3 710 | 2 854 | 2 855 | 1 899 | 1 712 | 10 020 | 10 036 |
| Veränderung Beitragsüberträge | | | | | | | | | | |
| – Brutto | 23 | -61 | 183 | 198 | 66 | 57 | 605 | 519 | 877 | 713 |
| Verdiente Beiträge (brutto) | 1 584 | 1 820 | 3 477 | 3 512 | 2 788 | 2 798 | 1 294 | 1 193 | 9 143 | 9 323 |
| Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge | 45 | 118 | 91 | 230 | 36 | 32 | 136 | 159 | 308 | 539 |
| Veränderung Beitragsüberträge | | | | | | | | | | |
| – Anteil der Rückversicherer | -1 | -3 | -83 | -19 | - | - | 43 | 116 | -41 | 94 |
| Verdiente Beiträge | 46 | 121 | 174 | 249 | 36 | 32 | 93 | 43 | 349 | 445 |
| Verdiente Beiträge (netto) | 1 538 | 1 699 | 3 303 | 3 263 | 2 752 | 2 766 | 1 201 | 1 150 | 8 794 | 8 878 |

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Gesamt | |
|--|------------------|------------|----------------|------------|------------------|------------|----------------|------------|-----------------|-----------|--------------|--------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | | | | |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 46 | 4 | 198 | 23 | 321 | 87 | 21 | 4 | - | 2 | 586 | 120 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | - | - | - | -1 | -2 | -7 | 1 | 20 | - | - | -1 | 12 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 1 | 1 | 7 | 8 | 3 | -3 | 1 | 4 | 9 | 3 | 21 | 13 |
| Darlehen | 1 | - | 3 | 1 | 309 | 260 | 14 | 15 | - | - | 327 | 276 |
| Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit | - | - | - | - | 3 | 5 | - | - | - | - | 3 | 5 |
| Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar | | | | | | | | | | | | |
| – Festverzinslich | 154 | 160 | 287 | 322 | 485 | 500 | 48 | 44 | 1 | - | 975 | 1026 |
| – Nichtfestverzinslich | 89 | 95 | 410 | 386 | 688 | 434 | 108 | 103 | - | - | 1295 | 1018 |
| Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände | | | | | | | | | | | | |
| – Festverzinslich | - | - | 2 | 4 | -1 | - | 5 | 3 | - | - | 6 | 7 |
| – Nichtfestverzinslich | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| – Derivate | -4 | -22 | -17 | -88 | -83 | -328 | -2 | - | - | - | -106 | -438 |
| Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen** | 105 | 123 | 15 | 32 | -6 | -15 | 2 | - | 10 | 11 | 126 | 151 |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | - | - | - | - | 15 | 47 | - | - | - | - | 15 | 47 |
| Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen | 7 | 8 | 28 | 35 | 45 | 59 | 6 | 6 | - | - | 86 | 108 |
| Gesamt | 385 | 353 | 877 | 652 | 1 687 | 921 | 192 | 187 | 20 | 16 | 3 161 | 2 129 |

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Gesamt | |
|---|------------------|------------|----------------|------------|------------------|--------------|----------------|------------|-----------------|-----------|--------------|--------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | | | | |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 |
| Laufende Erträge | 293 | 293 | 443 | 417 | 970 | 950 | 99 | 94 | 22 | 16 | 1 827 | 1 770 |
| Erträge aus Zuschreibungen | 14 | 4 | 66 | 19 | 15 | 15 | 1 | 1 | - | - | 96 | 39 |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 157 | 113 | 708 | 478 | 1 058 | 453 | 116 | 117 | - | 2 | 2 039 | 1 163 |
| Sonstige Erträge | - | - | - | - | 23 | 57 | - | - | - | - | 23 | 57 |
| Gesamt | 464 | 410 | 1 217 | 914 | 2 066 | 1 475 | 216 | 212 | 22 | 18 | 3 985 | 3 029 |

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Assetmanagement | | Gesamt | |
|---|------------------|-----------|----------------|------------|------------------|------------|----------------|-----------|-----------------|----------|------------|------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | | | | |
| Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 26 | 20 | 117 | 97 | 190 | 391 | 8 | 3 | 1 | – | 342 | 511 |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 44 | 31 | 184 | 126 | 111 | 68 | 9 | 14 | – | – | 348 | 239 |
| Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen | 9 | 6 | 39 | 39 | 78 | 95 | 7 | 8 | 1 | 2 | 134 | 150 |
| Gesamt | 79 | 57 | 340 | 262 | 379 | 554 | 24 | 25 | 2 | 2 | 824 | 900 |

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Gesamt | | | |
|---|------------------|--------------|----------------|--------------|------------------|--------------|----------------|------------|--------------|--------------|---------|---------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unfall | | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | | | | |
| Brutto | | | | | | | | | | | | |
| Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle | 1 066 | 1 241 | 2 218 | 2 489 | 2 651 | 2 441 | 751 | 702 | 6 686 | 6 873 | | |
| Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | |
| – Deckungsrückstellung | 61 | 46 | 10 | 2 | 776 | 626 | 10 | 10 | 857 | 684 | | |
| – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 80 | 124 | 448 | -209 | -312 | -74 | 65 | 15 | 281 | -144 | | |
| – Rückstellung für Beitragsrückerstattung | – | -1 | -2 | 1 | 741 | 232 | 5 | 4 | 744 | 236 | | |
| Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis | 1 | -4 | 2 | 16 | 64 | 53 | 4 | 1 | 71 | 66 | | |
| Leistungen an Kunden (brutto) | 1 208 | 1 406 | 2 676 | 2 299 | 3 920 | 3 278 | 835 | 732 | 8 639 | 7 715 | | |
| Anteil der Rückversicherer | | | | | | | | | | | | |
| Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle | 151 | 30 | 457 | 166 | 22 | 20 | 73 | 40 | 703 | 256 | | |
| Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | |
| – Deckungsrückstellung | -3 | 8 | – | – | 28 | 18 | – | – | 25 | 26 | | |
| – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | -108 | 66 | -333 | -6 | – | -8 | -39 | 2 | -480 | 54 | | |
| – Rückstellung für Beitragsrückerstattung | – | – | – | – | – | – | – | -3 | – | -3 | | |
| Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis** | -4 | -3 | -3 | -3 | -15 | -13 | – | – | -22 | -19 | | |
| Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer | 36 | 101 | 121 | 157 | 35 | 17 | 34 | 39 | 226 | 314 | | |
| Netto | | | | | | | | | | | | |
| Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle | 915 | 1 211 | 1 761 | 2 323 | 2 629 | 2 421 | 678 | 662 | 5 983 | 6 617 | | |
| Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | |
| – Deckungsrückstellung | 64 | 38 | 10 | 2 | 748 | 608 | 10 | 10 | 832 | 658 | | |
| – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 188 | 58 | 781 | -203 | -312 | -66 | 104 | 13 | 761 | -198 | | |
| – Rückstellung für Beitragsrückerstattung | – | -1 | -2 | 1 | 741 | 232 | 5 | 7 | 744 | 239 | | |
| Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis | 5 | -1 | 5 | 19 | 79 | 66 | 4 | 1 | 93 | 85 | | |
| Leistungen an Kunden (netto) | 1 172 | 1 305 | 2 555 | 2 142 | 3 885 | 3 261 | 801 | 693 | 8 413 | 7 401 | | |

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

| Alle Angaben in Mio. €* | Rückversicherung | | | | Erstversicherung | | | | Gesamt | |
|---|------------------|------------|-----------------|------------|------------------|------------|-----------------|------------|-------------|-------------|
| | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unglück | | Leben/Gesundheit | | Schaden/Unglück | | Q1 2007 | Q1 2006 |
| | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | Q1 2007 | Q1 2006 | | |
| Abschlussaufwendungen | 14 | -8 | -43 | -66 | 305 | 233 | 271 | 227 | 547 | 386 |
| Verwaltungsaufwendungen | 53 | 62 | 181 | 176 | 110 | 113 | 170 | 182 | 514 | 533 |
| Abschreibungen PVFP | -1 | - | - | - | 5 | 5 | - | - | 4 | 5 |
| Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen | 366 | 451 | 757 | 838 | 5 | 5 | 2 | 3 | 1130 | 1297 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) | 432 | 505 | 895 | 948 | 425 | 356 | 443 | 412 | 2195 | 2221 |
| Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen | 2 | -15 | 19 | -1 | -1 | 29 | - | -7 | 20 | 6 |
| Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | -1 | 50 | 53 | 83 | 5 | -12 | 1 | 1 | 58 | 122 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer | 1 | 35 | 72 | 82 | 4 | 17 | 1 | -6 | 78 | 128 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto) | 431 | 470 | 823 | 866 | 421 | 339 | 442 | 418 | 2117 | 2093 |

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die wesentlichen Änderungen der Beträge in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie ihre Entwicklung im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht ab Seite 4 genauer erläutert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im ersten Quartal 2007 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der zum 31. Dezember 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten inländischen fremd- bzw. eigengenutzten Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von 673 Millionen € bzw. 36 Millionen € statt. Diese werden daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen. Ein Teil der Ende 2006 vertraglich gebundenen Objekte wird zum Stichtag noch in der Konzernbilanz ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum voraussichtlich im zweiten Quartal 2007 übergehen wird.

Der Bilanzwert der fremdgenutzten Grundstücke und Bauten des geschlossenen Immobilienfonds OIK Mediclin, der Ende 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert war, ist zum 31. März 2007 unverändert. Gerechnet wird damit, dass die Fondsanteile im Geschäftsjahr 2007 veräußert werden.

Neben diesen Transaktionen beschloss die Münchener-Rück-Gruppe im ersten Quartal 2007, weitere inländische

fremdgenutzte Grundstücke und Bauten zu verkaufen. Bei den Objekten handelt es sich im Wesentlichen um Wohnimmobilien, die sich vor allem in großen Metropolen befinden und in der Konzernbilanz zum Stichtag mit einem Bilanzwert von 7 Millionen € als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen werden.

Aus der Folgebewertung der als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ergab sich zum Bilanzstichtag kein Bewertungsergebnis.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und der Münchener-Rück-Gruppe wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2007 in Deutschland 25 647 (25 524) Mitarbeiter und im Ausland 12 107 (11 686).

| | 31.3.2007 | 31.12.2006 |
|------------------------------|---------------|---------------|
| Rückversicherungsunternehmen | 6970 | 6928 |
| Erstversicherungsunternehmen | 29 895 | 29 509 |
| Assetmanagement | 889 | 773 |
| Gesamt | 37 754 | 37 210 |

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

| | Q1 2007 | Q1 2006 |
|---|-----------|-------------|
| Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend | in Mio. € | 965 |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktien | | 221 670 847 |
| Ergebnis je Aktie | in € | 4,35 |
| | | 4,20 |

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Münchener Rück AG hat am 17. April 2007 beschlossen, die 8 040 818 Stück eigene Aktien, die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben wurden, im vereinfachten Verfahren einzuziehen; das Grundkapital

wird folglich nicht herabgesetzt, sondern nur der anteilige rechnerische Betrag der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft angepasst. Die 8 040 818 eigenen Aktien sind damit eingezogen.

München, den 30. April 2007

Der Vorstand

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. März 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x WpHG i.V.m. § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesent-

lichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. Mai 2007

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Herbert Loy
Wirtschaftsprüfer

Nächste Termine

| | |
|------------------|---|
| 6. August 2007 | Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 |
| 6. August 2007 | Halbjahres-Pressekonferenz |
| 6. August 2007 | Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht |
| 5. November 2007 | Zwischenbericht zum 30. September 2007 |
| 11. März 2008 | Bilanz-Aufsichtsratssitzung |
| 12. März 2008 | Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 |
| 12. März 2008 | Bilanzpressekonferenz |
| 17. April 2008 | Hauptversammlung |
| 8. Mai 2008 | Zwischenbericht zum 31. März 2008 |
| 7. August 2008 | Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 |
| 6. November 2008 | Zwischenbericht zum 30. September 2008 |

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
 Telefon: (0 1802) 22 62 10 (6 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom)
 E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
 Sascha Bibert
 Telefon: +49 (89) 38 91-39 00
 Telefax: +49 (89) 38 91-98 88
 E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:
 Dr. jur. Christian Lawrence
 Telefon: +49 (89) 38 91-54 00
 Telefax: +49 (89) 38 91-35 99
 E-Mail: presse@munichre.com

© Mai 2007
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Telefon: +49(89)3891-0
Telefax: +49(89)399056
<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt
Rechnungswesen/Konzern

Druck
Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen

© 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer 302-05341